



Medienmitteilung vom 22. Juni 2010

ZHAW Departement Gesundheit

Open-Space-Präsentation am ZHAW Departement Gesundheit

Innovative Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention

Rückenproblemen bereits im Primarschulalter vorbeugen. Die Freizeit mit Spiel und Sport statt vor dem Computer verbringen. Das sind zwei von 39 Projektideen, die 240 Studierende der ZHAW im sechsten Semester der Ergotherapie, Pflege und Physiotherapie in interdisziplinären Teams konkretisiert haben. Sie nutzten dazu die Online-Plattform „quint-essenz“ der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Die Studierenden sind sich einig, dass Gesundheitsförderung genauso wie interdisziplinäre Zusammenarbeit in ihrem Berufsalltag eine zunehmend wichtige Rolle spielen wird.

„Studien belegen, dass bereits Primarschulkinder mit Rückenproblemen zu kämpfen haben“, sagt Nadja Baumgartner, Studierende des Bachelorstudiengangs Physiotherapie und ehemalige Primarlehrerin. Zusammen mit fünf weiteren Studierenden aus Ergotherapie, Physiotherapie und Pflege hat sie das Projekt „Rück-Halt“ erarbeitet. Ziel davon ist das Instruieren von Lehrpersonen, damit diese für Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren präventive Massnahmen gegen Rückenschmerzen umsetzen können. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei insbesondere auf die Themen Arbeitsplatzgestaltung in der Schule inklusive Bewegung und Haltung sowie auf das korrekte Beladen und Tragen des Schulrucksacks.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

„In interdisziplinären Teams sind Diskussionen anregend, weil jede und jeder eine andere Sichtweise, andere Themen, einen anderen Hintergrund einbringen kann“, sagt Elisabeth Fischer. Sie arbeitet im Kinderspital Zürich und besucht den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang für diplomierte Pflegenden. Sie hat zusammen mit Mitstudierenden das Projekt „SpiSpass“ entwickelt zum Thema alternative Freizeitgestaltung für Kinder mit hohem Medienkonsum. Die Idee ist, den Sprösslingen ein- bis zweimal pro Woche sportliche, spielerische sowie kreative Freizeitaktivitäten anzubieten. Das Projekt würde unter Einbezug der Schule und der Eltern sowie mit externen Betreuungspersonen realisiert werden.

„Die Grobplanung eines Gesundheitsförderungs- oder Präventionsprojektes in einem interdisziplinären Team zu entwickeln, fördert das gegenseitige Verständnis zwischen den Berufsgruppen“, erklärt Regula Neck-Häberli, Verantwortliche des interprofessionellen Moduls Gesundheitsvorsorge und Prävention. „Dieses gegenseitige Verständnis ist auch die Grundlage für eine erfolgreiche



Zusammenarbeit in der Praxis." Ziel der Konkretisierung einer Projektidee ist die Gesamtschau auf eine Fragestellung im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Dies setzt nebst Fachwissen Kommunikationsfähigkeiten, Kooperations- und Koordinationsbereitschaft voraus.

Praxisorientierte Lernform

Für ihre Projektarbeiten, deren Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen ist, nutzen die Studierenden ein Planungstool der Online-Plattform quint-essenz, welche die Gesundheitsförderung Schweiz zur Verfügung stellt. Die Studierenden berichten von positiven Erfahrungen. Die Plattform erleichtert die Zusammenarbeit im Projektteam und bietet Checklisten. Physiotherapie-Student Timo Abele bilanziert: „Nach dieser Projektarbeit weiss ich, wie ich ein solches Projekt in der Praxis angehen kann.“

Weitere Informationen unter:

www.gesundheit.zhaw.ch

www.quint-essenz.ch

Kontakt:

ZHAW Departement Gesundheit, Regula Neck-Häberli, Verantwortliche des Moduls Gesundheitsvorsorge und Prävention, Telefon 058 934 63 91, E-Mail neck@zhaw.ch

ZHAW Departement Gesundheit, Ania Biasio, Leiterin Kommunikation
Telefon 058 934 63 84, E-Mail bias@zhaw.ch

Medienstelle:

ZHAW Corporate Communications, Franziska Egli
Telefon 058 934 75 81, E-Mail egli@zhaw.ch